

Vortrag und Gespräch:

Worte lindern, Worte schmerzen – Wie Kommunikation auf Schmerzen wirken kann und sich dies in Therapien nutzen lässt



Foto: Shutterstock

Mit dem Begriff „Placebo“ verbinden sich oftmals negative Assoziationen: Wirkungslose Zuckerpillen, die zu Kontrollzwecken in Medikamentenstudien eingesetzt werden oder – schlimmer noch – mit denen Patienten getäuscht werden. Die aktuelle Forschung zu Placeboeffekten zeichnet ein ganz anderes Bild: Der Placeboeffekt ist ein faszinierendes Beispiel, wie durch psychologische Prozesse Symptome wie Schmerzen und auch die Wirkung von Medikamenten beeinflusst werden können. Im Vortrag soll aufgezeigt werden, welche psychologischen und neurobiologischen Mechanismen dem Placeboeffekt zugrunde liegen, welche Rolle die Kommunikation zwischen Patient/-innen und Ärzt/-innen dabei spielt, wie stark Placeboeffekte in klinischen und experimentellen Studien sein können und vor allem, wie Placeboeffekte gezielt für Gesundheit und Medizin genutzt werden können.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit WIESE e. V..

Referent: Prof. Dr. Sven Benson

Termin: Donnerstag, 15. Juni, 18:00 bis 19:30 Uhr, VHS, entgeltfrei

Weitere Informationen:

Programmbereichsleiter Dr. Björn Mastiaux, 0201 88-43200 oder bjorn.mastiaux@vhs.essen.de

Anmeldung:

Schriftlich per Anmeldekarte oder online unter www.vhs-essen.de unter 231.3A018B.
